

Niederschrift

über die. 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur
am Montag, dem 27.06.2016, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Herr Hans Bausch
Herr Frank Hille
Herr Peter Reinwald
Herr Joachim Schaffer
Herr Dirk Schimmel

Magistrat

Herr Thomas Altenheimer
Herr Norbert Arnold
Frau Petra Braun
Herr Sven Deeg
Herr Wolfgang Gath
Herr Jörg König
Herr Reinhold Krapf
Herr Gerhard Trinklein

von der Verwaltung

Patrick Retzer

Vorsitzende/r

Frau Dr. Michaela Goll

Mitglieder

Frau Anneliese Bork
Frau Renate Geiselbrechtinger
Frau Gisela Koch
Frau Gudrun Lang

Vertretung für Antonia Kühne

Frau Karin Lenz
Frau Franziska Schaffer
Herr Tim-Ole Steinberg
Herr Lothar Weigel

Protokollführer

Frau Anja Dietz

Abwesend:

Magistrat

Herr Robert Kreuzinger-Ibe

Mitglieder

Frau Antonia Kühne

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 "Linden 2036"
Vorlage: FA/0010/16-21

3 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Dr. Goll eröffnet die 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

Stadtverordneter Steinberg erläutert den Antrag der beiden Fraktionen und bittet, diesem zuzustimmen.

Stadtverordnete Lang führt aus, dass Stadtverordneter Steinberg alles Wesentliche vorgetragen hat. Für das Protokoll bittet sie aufzunehmen, dass die Kommission grundsätzlich öffentlich tagen sollte.

Stadtverordneter Dr. Schütz entgegnet, dass laut Geschäftsordnung Kommissionen nicht öffentlich tagen dürfen und dies ein Kritikpunkt ist, der definitiv im Antrag formuliert sein müsste und hier nicht als Protokollnotiz vermerkt sein könnte.

Stadtverordnete Lang führt aus, dass die Kommission sich selbst Regeln geben kann, wie sie dieses handhaben möchte.

Stadtverordneter Dr. Schütz bittet darum, den Antrag umzuformulieren, da er ansonsten keine Zustimmung geben kann.

Stadtverordneter Steinberg macht den Vorschlag, dass nach der Textpassage „Die Kommission wird der Stadtverordnetenversammlung regelmäßig berichten“ noch hinzugefügt wird, „Die Kommission tagt grundsätzlich öffentlich“.

Stadtverordneter Hille äußert, dass der Magistrat lediglich den Auftrag bekommen hat, eine Kommission einzurichten. In der Kommission sollte eine langfristige Entwicklung der Stadt Linden – wie sie notwendig werden kann – ins Auge gefasst werden. Der Kommission bleibt es selbst überlassen, wie diese ihre Arbeiten angehen wird.

Stadtverordnete Geiselbrechtinger weist darauf hin, dass in früheren Jahren die Kommissionen einberufen wurden und im Laufe der Zeit deren Arbeiten dann im Sande verliefen.

Stadtverordneter Hille macht darauf aufmerksam, dass der Antrag ausgearbeitet wurde und jede Fraktion in der Kommission mit vertreten sein wird. Er sieht dieses im Interesse aller.

Stadtverordneten Dr. Schütz sieht jedoch diese Kommission als überflüssig, da es dafür die bestehenden Ausschüsse gibt.

Stadtverordneter Reinwald schließt sich den Ausführungen von Stadtverordneten Dr. Schütz an. Er sieht die Thematiken des Antrages mehr im Parlament als in der Kommission.

Stadtverordneter Hille führt aus, dass es Absicht ist, alles als Ganzes zu sehen und dieses nicht in parlamentarischer Arbeit untergehen zu lassen.

Stadtverordneter Reinwald erklärt für die FDP-Fraktion, dass diese die Stadtverordnetenversammlung als höchstes Organ für alle wichtigen Probleme der Stadt Linden ansieht und keine Kommission.

Stadtverordnete Lang weist darauf hin, dass alle Vorschläge, die durch die Kommission gemacht werden, ja in der Stadtverordnetenversammlung erst letztendlich beschlossen werden.

Stadtverordneter Dr. Schütz merkt an, dass das Verfahren, Anträge, die im Parlament eingebracht werden, dann erst in der Kommission behandelt werden sollten, nicht der richtige Weg sei und seine Fraktion sich dem nicht anschließen wird.

Stadtverordnete Koch bittet darum auch daran zu denken, dass sachkundige Bürger der Kommission beiwohnen und auch deren Gesichtspunkte mit einbezogen würden.

Dem schließt sich Stadtverordnete Lenz an. Diese kann nicht nachvollziehen, dass sich hier gegengestellt wird, da der Magistrat lediglich beauftragt wurde, eine Kommission ins Leben zu rufen.

Stadtverordneter Reinwald möchte wissen, wer darüber entscheidet, wer ein sachkundiger Bürger wird.

Ausschussvorsitzende Dr. Goll fragt in die Runde; es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung das Parlament trifft.

Stadtverordneter Dr. Schütz merkt an, dass heute der Antrag mit dem darin enthaltenen Inhalt beschlossen werden soll.

Ausschussvorsitzende Dr. Goll führt aus, dass der Antrag im Ausschuss behandelt wird und dann deren Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung weitergegeben wird.

Der Nachfrage, ob der Zusatz „tagt öffentlich“ als Protokollnotiz, wie von Stadtverordneten Lang (2. Absatz) ausgeführt aufgenommen werden soll, wird zugestimmt.

Abstimmung: Zu dem Antrag der CDU und der SPD - Fraktionsantrag Nr. 010/16/21 – wird bei 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, unter Einbezug des Zusatzes der Stadtverordneten Lang (... Kommission grundsätzlich öffentlich tagen ...; Absatz 2), Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung erteilt.

Zu TOP 3 Verschiedenes

a) Tore

Stadtverordneter Steinberg spricht die nicht nutzbaren Tore im Stadion Stadtzentrum an. Nach seinen Erkundigungen stehen die Gewichte der Tore gefüllt mit Sand auf dem Bauhof. Diese müssten vom Sand befreit und anschließend zur Schlosserei Pauli zur Aufarbeitung gebracht werden. Er bittet den Bürgermeister um Hilfe, damit die Angelegenheit einmal in Angriff genommen werden kann und die Tore baldmöglichst wieder genutzt werden können.

Dieser verspricht sich darum zu kümmern.

b) Gesundheitsuntersuchungen

Stadtverordneter Dr. Schütz spricht die Einstellungsabläufe der Erzieherinnen für die Kindergärten an und fragt nach den Gesundheitsuntersuchungen und ob diese durchgeführt werden.

Herr Retzer nimmt die Frage auf und wird eine Stellungnahme durch den Magistratsbericht zur Stadtverordnetenversammlung nächste Woche zusichern.

.....
Vorsitzende Dr. Michaela Goll

.....
Protokollant Anja Dietz